

Matthias Schweighöfer
Axel Fröhlich | Alexandra Reinwarth

Beziehungskrankheiten, die nur der **SCHLUSZMACHER** heilen kann



riva

Von Kuschelsyndrom bis
Fremdgeheritis – lustige
Diagnosen rund um die Liebe
vom Star aus dem Kinohit

Junggesellenabschied

Ein Junggesellenabschied gehört zu den furchterregendsten Erkrankungen unserer Zeit. Zum einen ist die Krankheit nicht heilbar, zum anderen macht sie aus den Betroffenen hilf- und willenlose Idioten.

Auch wenn die schlimmsten Auswüchse wie alberne Kostümierungen, Trunkenheit, Nacktheit in der Öffentlichkeit sowie demütigende Erinnerungen mit der Zeit abklingen, so ist die Wahrscheinlichkeit groß, auf Foto- oder Bildmaterial lebenslänglich an die Krankheit erinnert zu werden. Passanten, die im Alltag auf augenscheinlich hilflose, torkelnde Mitmenschen in Hasenkostüm, Frauenkleidern oder Ähnlichem stoßen, sind dazu aufgefordert, Ibuprofen, gekühlte Augenmasken und Trinkwasser bereitzustellen.

Junggesellinnenabschied

Ähnlich wie der → Junggesellenabschied ist der Junggesellinnenabschied eine katastrophale Erkrankung – allerdings nicht für die Betroffenen selbst, sondern für deren Umfeld. Ein drohender Junggesellinnenabschied ist glücklicherweise recht früh erkennbar: Circa zwei bis drei Kilometer vor dem Ausbruch ist das Gebrechen akustisch gut vernehmbar. Die Betroffenen weisen neben schrillen Lautäußerungen außerdem deutliche optische Merkmale auf wie rosa oder pinkfarbene Kleidung mit humoristischem Aufdruck oder Stirnreifen mit Stoffpimmeln. Junggesellinnenabschiede klingen von selbst und spätestens nach zwölf Stunden wieder ab. Ebenso wie Junggesellenabschiede führen sie in den meisten Fällen zu Kopfschmerzen, Übelkeit und → Heirat.

Tatorta

Eine Tatorta-Erkrankung tritt in Wohnzimmern von Phase-II-Paaren auf. Einmal ausgebrochen, wird sie periodisch und wöchentlich, jeweils am Sonntag zur Hauptsendezeit, akut.

Während eines Tatorta-Schubs sind beide Partner sofalägerig. Begleiterscheinungen sind ein -> Joggers sowie Käsefischli und Erdnussflips. Tatorta klingt unbehandelt nach 90 Minuten von selbst schlagartig ab. Ein ähnliches Krankheitsbild weisen auf:

- ☞ Infarkte X
- ☞ Alarm für Cholera 11
- ☞ Starrski und Hatschi
- ☞ Großstadtgeschwür
- ☞ Abstrich 40
- ☞ Crossing Organ
- ☞ SOKO Furzheim
- ☞ Katheder, übernehmen Sie

Toto sagt: Großartige Sache. Mit Kuscheldecken und weichen Socken spekulieren, wer der Mörder ist. Machen Sie das mal als Single: »Na, was glaube ich, war's der Gärtner oder nicht?«

Postpartyelles Kolloquium

Das Postpartyelle Kolloquium ist ein scheinbar objektiver Diskurs zwischen Partnern nach dem gemeinsamen Besuch einer Feier, einer Einladung zum Abendessen oder Brunch, einem Spieleabend oder sonst

einem geselligen Beisammensein. Charakteristisch findet das Kolloquium am nächsten Morgen statt. Es besteht aus einem Gedankenaustausch ohne feste Form, inhaltlich werden folgende Themen berührt:

- ☞ Sauberkeit, Dekoration und Ausstattung der Räumlichkeiten: »Also diese verstaubten Trockenblumensträuße überall – scheußlich!«
- ☞ Kulinarische Situation: »Das Fleisch war wieder zäh. Hat aber gut zum warmen Bier gepasst.«
- ☞ Modische und textile Besonderheiten: »Hast du die Nina gesehen? Was Stretch alles aushält, was?«
- ☞ Das Betragen anderer Paare: »Wie der Karsten seine Frau nach dem dritten Bier behandelt, ist wirklich unter aller Sau!«
- ☞ Kindererziehung: »Das Sagen haben eindeutig die Gören bei den Schuberts, oder?«
- ☞ Kommunikation: »Sebastian redet doch nur von seiner Arbeit. Und bei Monika kommt Stuss heraus, sobald sie nur den Mund aufmacht.«

Bei den einzelnen Diskursen steht die Tatsachenerhebung im Vordergrund, einzelne Lösungsansätze werden nicht angestrebt. Ebenso unerheblich sind etwaige geschmackliche Verstöße der eigenen Räumlichkeiten, mangelnde Kochkünste der Kolloquiumteilnehmer, deren Körperumfang oder der Umgang untereinander. Einziges probates Mittel gegen ein Postpartyelles Kolloquium ist ein Postpartyelles Silentium.

Optimose

Optimose ist eine weitverbreitete Frauenkrankheit. Diese beschreibt eine reflexhafte Optimierung des eigenen Partners. Charakteristisch tritt Optimose mit Abschluss der Paar-Phase I auf. Zu Beginn der Erkrankung bilden sich die stereotypen Optimosen, wie etwa:

- ♡ »Zieh doch mal einen Pullover mit V-Ausschnitt an.«
- ♡ »Ich finde, eine Diät würde uns guttun.«
- ♡ »Wie wär's mal mit einem Alkoholfreien?«
- ♡ »Beim Lesen machst du immer so ein Doppelkinn.«

Diese breiten sich im Lauf der Zeit über die gesamte Persönlichkeit eines Partners aus. Während der Großteil der Erkrankungen unkompliziert verläuft, treten bei etwa 30 Prozent der Fälle zusätzliche Begleiterscheinungen und Komplikationen auf, wie → Männlicher Mutismus oder → Fiesteln. Nach Irritationen seitens des Partners im Anfangsstadium einer Optimose entwickelt dieser eine lebenslang anhaltende Immunität.

Die Diagnostik einer Optimose-Erkrankung erfolgt anhand des Optimose-Tests. Dabei wird dem Partner der Betroffenen eine Reihe von Aussagen vorgelegt. Erkennt dieser mindestens zwei der aufgelisteten Aussagen wieder, ist eine Erkrankung zu über 98 Prozent wahrscheinlich.

Optimose-Test:

Kreuzen Sie an, ob Sie eine der folgenden Aussagen schon einmal vernommen haben:

Hast du schon mal einen Nasenhaarschneider ausprobiert?
Ja Nein

Bist du erkältet? Du ziehst immer so die Nase hoch.
Ja Nein

- ja Nein Möchtest du mal ein paar Zucchinischeiben grillen?
- ja Nein Du könntest auch einen Familienvan ganz schön sportlich fahren, stimmt's?
- ja Nein Macht es dir was aus, wenn wir dir neue T-Shirts kaufen – und dafür ein paar deiner alten wegschmeißen?
- ja Nein Ich finde, vom Typ her würden dir auch kürzere Haare stehen. Auch ohne Dreitagebart, meine ich.
- ja Nein Wann bist du eigentlich zum letzten Mal mit deinem Motorrad gefahren? Lohnt sich die Garage dafür?
- ja Nein Du, Antje und Sven finden dich total nett. Hat Antje mir gesagt. Wollen wir *die* vielleicht mal statt deiner Kumpels einladen?
- ja Nein Ganz ehrlich: Ich finde Lederjacken echt ein bisschen prollig. Obwohl deine sehr schön ist.
- ja Nein Hast du nicht gesagt, du wärst früher mal gejoggt? Juckt dich das nicht manchmal wieder?

Barcelonese

Barcelonese bezeichnet Abweichungen im Geschenkverhalten und zählt insofern zu den Verhaltensauffälligkeiten. An Barcelonese erkrankte Paare weisen eine starke Neigung auf, sich anstatt herkömmlicher Geschenke gegenseitig Wochenend-Städtereisen zu schenken. Die Auswahl der Reiseziele orientiert sich dabei am Streckenplan der